



STELLUNGNAHME zum Antrag	Vorlage Nr.:	2020/0958
SPD-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 5
Schattenflächen auf Spielplätzen ausweiten		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	29.09.2020	20	x	

Kurzfassung

Die Berücksichtigung ausreichend beschatteter Flächen auf Kinderspielplätzen erfolgt bereits in der Planung. Der Schwerpunkt liegt auf der Schattenbildung durch geeigneten Baumbestand oder auf der Neupflanzung von Bäumen. Darüber hinaus ist eine systematische Überprüfung der bestehenden Spielplätze nicht erforderlich.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu 			
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Bei jeder Spielplatzplanung wird zu Beginn eine genaue Standortanalyse durchgeführt, bei der auch das Thema der Besonnung und der Beschattung überprüft wird. Diese Herangehensweise gilt gleichermaßen bei der Planung von Freianlagen bei Kindertageseinrichtungen und Schulen. Ziel der Planung ist, ein ausgewogenes Verhältnis von Besonnung und Beschattung zu erreichen.

Bei der Grundlagenermittlung zur Planung wird versucht, vorhandenen Baumbestand und sonstige schattenspendende Vegetation zu erhalten und gezielt in die Planung zu integrieren. Bei Neubauvorhaben fehlt sehr oft schattenspendender Gehölzbestand, so dass hier durch geeignete Baumpflanzung konzeptionell der Grundstein für die spätere Schattenbildung gelegt wird. Eine gewisse Entwicklungszeit bis zur Schattenbildung ist bei Baumpflanzungen naturgemäß erforderlich. Der Schatten, der von Vegetation ausgeht, ist sowohl investiv als auch im Hinblick auf die Unterhaltung die kostengünstigste Variante. Sie wird daher in der Regel bevorzugt.

In den Kindertagesstätten werden als Schattenspender zusätzlich oft Sonnensegel oder Sonnenschirme verwendet, da hier für die Kleinkinder ein besonderer Schattenbedarf notwendig ist. Dies hat zudem den Vorteil, dass die Sandflächen im Frühjahr und Herbst besonnt werden und somit nach Regenereignissen vergleichsweise schnell abtrocknen können und dann wieder nutzbar sind. In den heißen Sommermonaten bieten diese Elemente den erforderlichen Schatten.

Sonnensegel und Sonnenschirme stellen einen zusätzlichen Kostenfaktor dar, sie bedürfen einer intensiven Betreuung und müssen z. B. bei Sturmwarnung eingerollt und demontiert werden. Daher werden solche Elemente nicht auf öffentlichen Spielplätzen verwendet. Zudem besteht die Gefahr der Beschädigung oder Zerstörung durch Vandalismus.

Die Stadt Karlsruhe hat ein vergleichsweise gutes Netz an öffentlichen Spielplätzen und darüber hinaus eine gute Ausstattung an öffentlichen Grünflächen mit einem meist umfassenden Baumbestand, der viel Schatten spendet. Gerade in den Zeiten der durch die Corona-Pandemie erforderlichen Sperrung der Kinderspielplätze wurden die öffentlichen Freiräume als gute Alternative zu den Spielplätzen von den Familien genutzt. Wenn es an heißen Tagen auf den offenen Bereichen der Spielplätze wirklich zu heiß wird, bieten diese Flächen geeignete Alternativen.